

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2010 T-EUR	PASSIVA	EUR		Zum Vergleich 31.12.2010 T-EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	22.200.000,00		22.200
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.511,00		4	II. Gewinnvortrag	450.989,31		0
II. Sachanlagen					III. Jahresüberschuss	282.317,71	22.933.307,02	451
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.378.600,07			24.217				22.651
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.449.742,17			63.230	B. Sonderposten			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.286,00			352	Empfangene Ertragszuschüsse		4.711.035,00	4.370
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.415.984,84			3.722	C. Rückstellungen			
		90.548.613,08		91.521	1. Steuerrückstellungen	65.508,00		241
III. Finanzanlagen					2. Sonstige Rückstellungen	8.500,00		8
Beteiligungen		2.045.326,87		2.045			74.008,00	249
			92.596.450,95	93.570	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.601.500,21		70.196
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.031.614,71		1.150
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.249.262,87			3.574	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	859.699,62		0
2. Forderungen gegen die Stadt HD	233.083,75			164	4. Sonstige Verbindlichkeiten	400.077,28		2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.181,18			28			72.892.891,82	71.348
		3.507.527,80		3.766	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.551,33	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.508.814,42		1.282				
			8.016.342,22	5.048				
			100.612.793,17	98.618			100.612.793,17	98.618

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	EUR	Zum Vergleich 08.07.- 31.12. 2010 T-EUR
1. Umsatzerlöse	23.795.642,62		8.745
2. Sonstige betriebliche Erträge	351.484,07		9
Gesamtleistung		24.147.126,69	8.754
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.113.303,23		-352
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-76.451,19		-120
		-2.189.754,42	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.318.048,56		-1.407
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.979.635,88		-5.187
		-18.297.684,44	
Betriebsergebnis		3.659.687,83	1.688
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.919,80		10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.032.874,10		-1.005
Finanzergebnis		-3.017.954,30	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		641.733,53	693
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-289.741,04	-241
10. Sonstige Steuern		-69.674,78	-1
11. Jahresüberschuss		282.317,71	451

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Gliederungsgrundsätze Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2011 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Des Weiteren wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für den Jahresabschluss und den Lagebericht angewendet.

Zur Verbesserung der Klarheit wurden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Angaben im Anhang werden als verbindlicher Bestandteil des Jahresabschlusses formuliert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der § 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs.1 HGB.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Das Gliederungsschema des Anlagespiegels wurde den branchenspezifischen Besonderheiten entsprechend erweitert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden in einem Sammelposten erfasst und auf fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Buchwert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wurde zum Nominalwert passiviert.

Die als empfangene Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden mit fünf Prozent pro Jahr ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in €)

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagegitter dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Finanzanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Wert.

Die Gesellschaft ist am Eigenkapital folgender Gesellschaften mit mindestens 20 Prozent beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	€	€
		Stammkapital Stand 31.12.2010	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Stand 31.12.2010
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Mannheim	28,0	7.070.568,12	0,00
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen - Neckarhausen	20,0	327.839,02	0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.276.532,87	3.574.229,04
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
davon erhaltene Anzahlungen	(-10.041.889,23)	(-5.190.587,78)
Forderungen gegen die Stadt Heidelberg	233.083,75	163.687,66
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	25.181,18	27.578,71
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.534.797,80	3.765.495,41
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Einzel- und Pauschalwertberichtigung	27.270,00	0,00
	3.507.527,80	3.765.495,41

Flüssige Mittel

	2011	2010
Guthaben bei Kreditinstituten	4.508.814,42	1.282.087,66
	4.508.814,42	1.282.087,66

Eigenkapital

	2011	2010
Stammkapital	22.200.000,00	22.200.000,00
Gewinnvortrag	450.989,31	0,00
Jahresüberschuss	282.317,71	450.989,31
	22.933.307,02	22.650.989,31

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskosten und Zuschüsse des Anlagevermögens.

Rückstellungen

	2011	2010
Steuerrückstellungen	65.508,00	240.500,00
Sonstige Rückstellungen	8.500,00	8.500,00
	74.008,00	249.000,00

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

Verbindlichkeiten

	2011	davon mit einer Restlaufzeit			2010
		bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.601.500,21	1.404.836,73	4.907.228,58	64.289.434,90	70.196.146,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.031.614,71	1.031.614,71	0,00	0,00	1.150.118,81
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	859.699,62	859.699,62	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	400.077,28	400.077,28	0,00	0,00	1.324,76
davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	72.892.891,82	3.696.228,34	4.907.228,58	64.289.434,90	71.347.590,38

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in €)

Umsatzerlöse

	2011	2010
Wasserversorgung	20.790.959,94	7.800.048,23
Bergbahn	2.491.074,52	783.683,40
Tiefgaragen	513.608,16	161.340,42
	23.795.642,62	8.745.072,05

Sonstige betriebliche Erträge

	2011	2010
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	240.092,92	7.550,45
Sonstige Erträge	111.391,15	1.622,26
	351.484,07	9.172,71

Materialaufwand

	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.113.303,23	352.138,88
Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.451,19	120.083,95
	2.189.754,42	472.222,83

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011	2010
Konzessionsabgabe	2.241.708,23	757.270,84
Dienst- und Fremdleistungen	11.068.761,61	4.281.404,30
Wasserentnahmeentgelt	371.879,05	116.497,84
Sonstige Aufwendungen	297.286,99	32.414,12
	13.979.635,88	5.187.587,10

Finanzergebnis

	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.919,80	9.779,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.032.874,10	1.005.043,35
	-3.017.954,30	-995.263,95

Steuern

	2011	2010
Gewerbsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	289.741,04	240.500,00
Grundsteuer	66.210,40	0,00
Kfz-Steuer	832,00	552,00
Sonstige Steuern	2.632,38	0,00
	359.415,82	241.052,00

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Materialien und Waren.



Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter der Stadtbetriebe Heidelberg ist Herr Hans-Jürgen Heiß. Herr Heiß ist im Beamtenverhältnis bei der Stadt Heidelberg.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt insgesamt 8.500 Euro.

Heidelberg, den 22. März 2012

Stadtbetriebe Heidelberg

Hans-Jürgen Heiß

 Stadt Heidelberg Stadtbetriebe Heidelberg		Anlagevermögen									
		Anschaffungswerte/Herstellungswerte					Abschreibungen				
in EUR	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2011	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2011	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Ähnliche Rechte	4.521,00				4.521,00	503,00	1.507,00			2.010,00	2.511,00
Geleistete Anzahlungen											
	4.521,00				4.521,00	503,00	1.507,00			2.010,00	2.511,00
Sachanlagen											
Grundstücke und Bauten	24.518.390,27	723.432,49	1,00	372.527,96	25.614.349,72	301.033,79	934.716,86	1,00		1.235.749,65	24.378.600,07
Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	61.061.644,04	1.940.312,99	24.972,13	2.616.596,90	65.593.581,80	998.491,09	3.062.811,57	1.893,03		4.059.409,63	61.534.172,17
Gleisanlagen	1.685.201,00				1.685.201,00	43.728,00	131.170,00			174.898,00	1.510.303,00
Fahrzeuge	1.565.872,00				1.565.872,00	40.154,00	120.451,00			160.605,00	1.405.267,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.642,15	23.027,34	5.260,45		391.409,04	22.141,96	67.392,13	2.411,05		87.123,04	304.286,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.721.462,13	683.647,57		-2.989.124,86	1.415.984,84						1.415.984,84
	92.926.211,59	3.370.420,39	30.233,58		96.266.398,40	1.405.548,84	4.316.541,56	4.305,08		5.717.785,32	90.548.613,08
Finanzanlagen											
Beteiligungen	2.045.326,87				2.045.326,87						2.045.326,87
	2.045.326,87				2.045.326,87						2.045.326,87
Insgesamt	94.976.059,46	3.370.420,39	30.233,58		98.316.246,27	1.406.051,84	4.318.048,56	4.305,08		5.719.795,32	92.596.450,95

Lagebericht 2011

Stadtbetriebe Heidelberg

1. Geschäftsfelder

Die Stadt Heidelberg als Eigentümerin der Stadtwerke Heidelberg hat zum 1. September des Vorjahres die Wasserversorgung in Heidelberg erworben und auf den zum 8. Juli 2010 gegründeten Eigenbetrieb „Stadtbetriebe Heidelberg“ übertragen. In die Stadtbetriebe Heidelberg sind neben der Wasserversorgung auch die Sparte Bergbahn der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH sowie neun Tiefgaragen der Stadt Heidelberg mit eingegangen. Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2010 ist das Berichtsjahr das erste volle Geschäftsjahr der Stadtbetriebe Heidelberg.

Zweck des Eigenbetriebs ist gemäß Betriebssatzung:

- der Betrieb von Wassernetzen
- der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten
- die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser
- die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften
- die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften
- der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen)
- die Zurverfügungstellung und der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen
- der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg

2. Rahmenbedingungen

Mit der Gründung der Stadtbetriebe Heidelberg verfolgt die Eigentümerin Stadt Heidelberg - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund von Liberalisierungstendenzen im Wassermarkt - das Ziel, ihre kommunalen Einflussmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, ausreichenden und nachhaltigen Versorgung der Verbraucher mit Wasser aus lokalen Ressourcen.

Die Wasserversorgung ist eine Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Wasserressourcen betreffend, sowohl was die Wassermenge, aber auch die Qualität angeht, befindet sich Deutschland grundsätzlich in einer guten Situation. Der unternehmerische Handlungsspielraum der Wasserversorger wird neben den strukturräumlichen und natürlichen Gegebenheiten vor allem auch durch die geltenden politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben begrenzt. Daneben spielen aber auch die demografische Entwicklung sowie Änderungen der klimatischen Bedingungen und des Verbraucherverhaltens eine wichtige Rolle. Insgesamt ist ein Rückgang des allgemeinen Wasserverbrauchs zu beobachten.

Die Stadtbetriebe Heidelberg gewinnen ihr Wasser aus lokalen Ressourcen. Die Wassergewinnung erfolgt dabei hauptsächlich in den drei Grundwasserwerken Rauschen, Entensee und Schlierbach, ein Teil entfällt aber auch auf die Gewinnung aus Quellen. Ergänzend hierzu erfolgt der Bezug vom Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz und vom Wasserversorgungsverband Neckargruppe; an beiden Verbänden sind die Stadtbetriebe Heidelberg beteiligt. Die Stadtbetriebe beliefern neben dem Versorgungsgebiet der Stadt Heidelberg auch die zwei Weiterverteiler Stadt Eppelheim und Gemeinde Dossenheim mit Wasser.

Die Abrechnung des Wasserverbrauchs gegenüber den Kunden erfolgt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnisses gemäß den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Baden-Württemberg als Gebührenbescheid.

Die Bergbahn ist eine wichtige touristische Attraktion in Heidelberg. Sie gilt im unteren Bereich als eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands und auf der oberen Strecke deutschlandweit als eine der ältesten elektrisch betriebenen Standseilbahnen. In 2011 lag die Anzahl der Fahrgäste bei rund 1,6 Millionen.

Ferner bieten die Stadtbetriebe Heidelberg mit ihren insgesamt neun Tiefgaragen günstig gelegene Stellplätze überwiegend für Anwohner im Stadtbereich von Heidelberg.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung der Stadtbetriebe Heidelberg erfolgt durch die Stadtwerke Heidelberg.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Stadtbetriebe Heidelberg weisen im Berichtsjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Millionen Euro aus. Hierbei entfällt auf die Sparte Wasser ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro, während die Sparten Bergbahn und Tiefgaragen im Berichtsjahr Jahresfehlbeträge in Höhe von 0,7 Millionen Euro bzw. 0,5 Millionen Euro erwirtschaften.

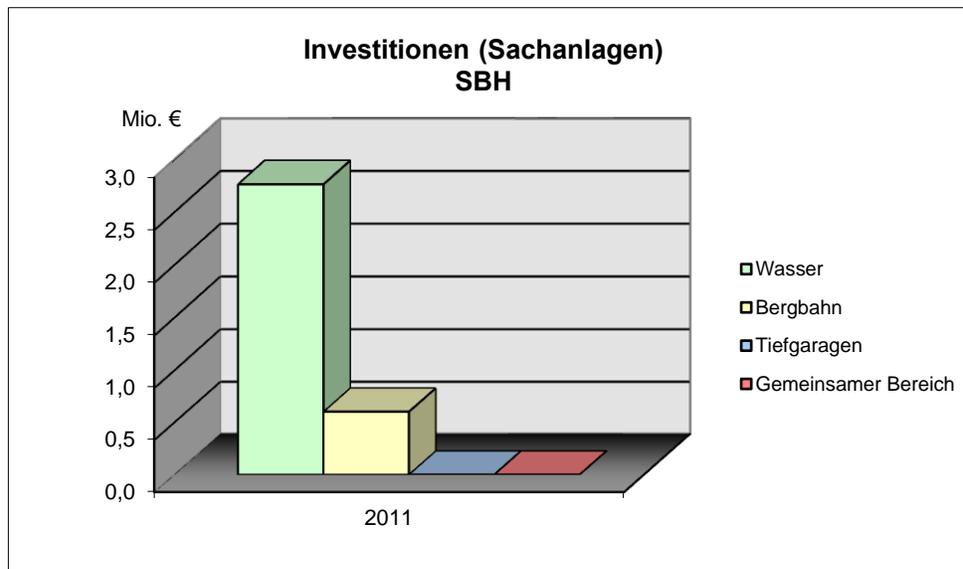
Auf der Ertragsseite ist vor allem die Position Umsatzerlöse - in 2011 stehen insgesamt 23,8 Millionen Euro zu Buche - zu erwähnen. Hier trägt die Sparte Wasser 20,8 Millionen Euro, die Sparte Bergbahn 2,5 Millionen Euro und die Sparte Tiefgaragen 0,5 Millionen Euro bei.

Demgegenüber stehen auf der Aufwandsseite vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (14,0 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die kaufmännische (0,9 Mio. €) und die technische Betriebsführung (9,9 Mio. €) sowie die Konzessionsabgabe und das Wasserentnahmeentgelt (2,2 Mio. € bzw. 0,4 Mio. €; beides Sparte Wasser).

Unter der Position Materialaufwand (2,2 Mio. €) ist vor allem der Energie- und Wasserbezug des Eigenbetriebs ausgewiesen (2,1 Mio. €; hauptsächlich Strom- und Wasserbezug der Sparte Wasser). Weitere wesentliche Aufwandsposten finden sich in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen (3,0 Mio. €) und in den Abschreibungen (4,3 Mio. €).

Investitionen und Finanzierung

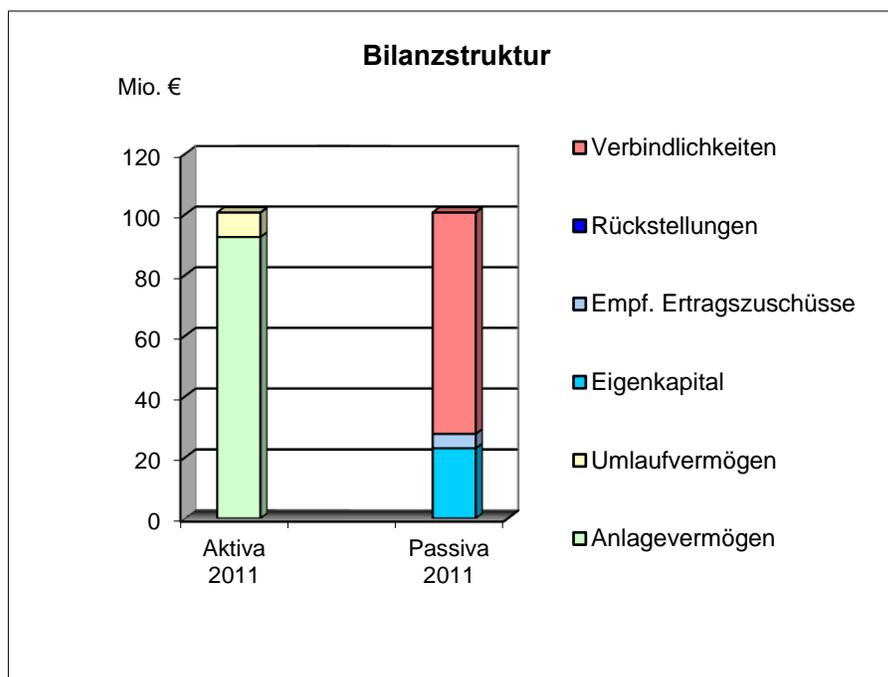
Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 3,4 Millionen Euro, davon betreffen 2,8 Millionen Euro die Sparte Wasser (vor allem Leitungsnetz) und 0,6 Millionen Euro die Sparte Bergbahn.



Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Heidelberg beträgt 100,6 Millionen Euro. Die Aktivseite setzt sich dabei zusammen aus dem Anlagevermögen (92,6 Mio. €) und dem Umlaufvermögen (8,0 Mio. €). Auf der Passivseite sind im Wesentlichen das Eigenkapital (22,9 Mio. €), die empfangenen Ertragszuschüsse (4,7 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten (72,9 Mio. €) ausgewiesen.

Bei Saldierung der empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Anlagevermögen ergäbe sich eine Bilanzsumme in Höhe von 95,9 Millionen Euro. Auf diese saldierten Werte bezogen erhält man für das Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von 23,9 Prozent und eine Anlagenintensität von 91,6 Prozent. Das Anlagevermögen wird zu 99,2 Prozent durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt.



4. Personal

Die Stadtbetriebe Heidelberg verfügen im Berichtsjahr über kein eigenes Personal. Der Betriebsleiter wird von der Stadt Heidelberg gestellt.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nach wie vor besteht die Gefahr, dass bewährte Strukturen der Wasserversorgung im Zuge einer Liberalisierung bzw. einer stärkeren Regulierung des Wassermarktes in Frage gestellt werden, was erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung der Wasserversorgungsunternehmen nach sich ziehen könnte. Daneben stellen der demografische Wandel und der Klimawandel sowie der stetig sinkende Wasserverbrauch auch zukünftig eine große Herausforderung dar.

Betrachtet man das lokale wirtschaftliche Umfeld, so wird infolge des anstehenden Abzugs der US-Streitkräfte aus Heidelberg - zumindest vorübergehend - mit einem Rückgang der hier abgesetzten Wassermenge, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragslage, gerechnet.

Bei der Bergbahn und bei den Tiefgaragen führen die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten zu Ergebnisschwankungen in diesen Bereichen und somit auch bei den Stadtbetrieben Heidelberg insgesamt. In diesen beiden Sparten ist generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen.

6. Ergebnisentwicklung

In 2012 wird mit einem Jahresüberschuss des Eigenbetriebs von 0,8 Millionen Euro gerechnet. Dabei entfällt auf die Sparte Wasser ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Millionen Euro, während die Bergbahn und die Tiefgaragen Jahresfehlbeträge von jeweils 0,9 Millionen Euro ausweisen.

Für 2012 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen von 5,8 Millionen Euro vorgesehen, davon entfallen 4,4 Millionen Euro auf den Bereich Wasser, 1,0 Millionen Euro auf die Tiefgaragen und 0,4 Millionen Euro auf die Bergbahn. Die Investitionen werden über Abschreibungen und die Aufnahme von Darlehen finanziert.

Vor dem Hintergrund der Erfahrung mit dem ersten vollen Geschäftsjahr 2011 wurde im Wirtschaftsplan 2012 eine Mitarbeiterstelle - insbesondere für das Aufgabengebiet Beitrags- und Gebührenrecht - ausgewiesen.

Heidelberg, den 16. Mai 2012

Stadtbetriebe Heidelberg